

3 5. Nefu-Spezialanlass

Am 25. April 2008 lädt Käthi Roth alle Nefus, Interessierte und Ladakh-Begeisterte ins Wöschhüsi in der Matte, Bern, ein, zu einer Reise in den indischen Himalaya. Das Gesundheitsprojekt mit tibetischen Naturärzten wird vorgestellt. Die detaillierte Einladung ist verschickt und auf www.nefu.ch aufgeschaltet.

4 11. Networking Anlass und Neujahrsempfang Samstag 19. Januar 2008 bei Heidi von Allmen, Kreativfachfrau und Seelenflüsterin, Atelier Paint Point, Gümligen paint.point@bluewin.ch

Zum Neujahrsempfang 2008 und dem 11. Networking-Anlass wurden wir von Heidi von Allmen eingeladen. Wir trafen uns in ihrem Atelier „Paint Point“ in Gümligen, zwischen Pinseln, Farben und Kunstwerken.

Mit dem Eintreffen von jeder Fachfrau, so nennen wir uns mittlerweile, nahm das Netzwerken seinen automatischen Anfang und Verlauf. (Man)Frau trifft „alte“ Bekannte und zur Freude aller auch immer wieder ganz neue Gesichter.

Heidi als „Seelenflüsterin“ hatte für uns etwas ganz Besonderes vorbereitet, etwas was ihrem Sein entspricht. Kreativität im Ausdruck mit Farben, mit Einbezug von Körper Geist und Seele. So setzten wir uns bald an die zwei vorbereiteten Tische mit Packpapier als „Tischtuch“? Aha originelle Deko! Doch diese Tischtücher entpuppten sich bald als unser Zeichnungs- und Ausdruckspapier. Ich glaube bei Einzelnen von uns regte sich im ganz kleinen stillen Winkel ein Widerstand, „oh zeichnen“ ja wenn es sein muss?! Natürlich gab es auch die anderen Frauen die sich über malen und sich mit Farbe ausdrücken freuten.

Heidi zeigte uns anhand ihren Initialen wie eine Blume entstehen kann und so ein Mensch in Farbe und Form darstellt, besonders wenn noch die Gesamtheit, was ein Menschen ausmacht, von Körper, Geist, Seele und das Innere Ich dazugenommen werden.

Nun leitete Heidi uns an, unser Wesen als Blume malerisch auszudrücken. Nein, nicht schön zeichnen, eben ausdrücken die Hand malen lassen geführt von der inneren Intuition, wer bin ich. Wir befanden uns nicht in einem Schönzeichnungswettbewerb, Kreativität und Seelengeflüster war gefragt. Unsere Blumen entstanden so unterschiedlich wie jede einzelne Frau von uns ist. Von einem halben Feuerwerk bis zur zarten Blumen mit sanften Schwingungen und Farben.

Wir hatten zusätzlich die Aufgabe, uns zu überlegen, wollen wir uns mit den Nachbarinnen malerisch verbinden, die Idee Netzwerk so ausdrücken, oder habe ich gerade jetzt Lust einen mir entsprechenden Abstand einzufordern und dafür einzustehen.

Insgesamt gab es zwei wundervolle Kunstwerke, die als gesamtes Werk auch wieder sehr schön die Unterschiedlichkeit ausdrückten. So gesehen, haben sich im Vorherein ganz intuitiv die Frauen an einen Tisch gesetzt, welche im weitesten Sinne ähnliche Charakteren haben. Heidi hatte die Werke aufgehängt und einen kurzen Ansatz gemacht, um mit uns über die Bilder und deren Ausdruck zu philosophieren. Auch hier kamen die unterschiedlichen Denkweisen zum Vorschein.

Das was uns als Netzwerk ausmacht ist es doch, immer wieder gemeinsame Ziel anzustreben und dennoch soll und darf sich jede Fachfrau so zeigen und geben wie sie ist mit ihren ureigenen Potentialen.

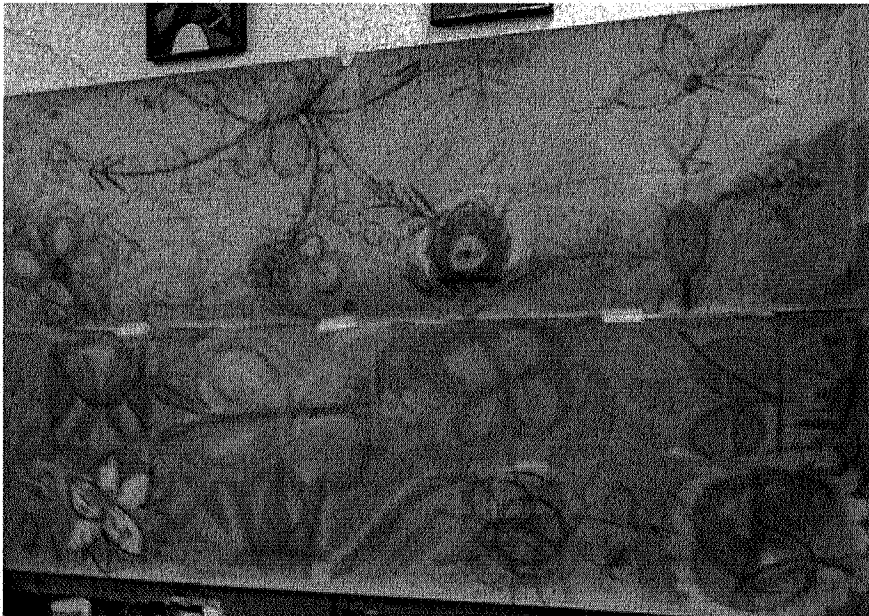
Nach getaner Arbeit durften wir uns wie immer an einem genauso vielfältigen und reichhaltigen Buffet erlaben.

Els Jegen; insgeheim warteten wir schon darauf, bis sie wieder eines ihrer schönen Gedichte und Texte vorträgt. Welche sich durch eine Tiefe auszeichnen die, so bin ich überzeugt, den einen oder anderen Seelengrund erreichen. Hier wieder einmal ein Dankeschön an Els, für ihre Beiträge. (Die Gedichte können jeweils an den Anlässen gekauft werden.) Wir wurden nochmals in unserem Ausdruck herausgefordert in dem wir Els in den Refrains gesanglich unterstützen durften (sollten, mussten? ☺).

Wir hätten nicht „genetzt“ hätten wir nicht „geklüngelt“. Ruth schafft es immer wieder uns in den Kreis zu bringen wo jedes Mal für alle die Chance besteht sich und seine Arbeit vorzustellen. Besonders bereichert wurde diese Runde auch diesmal wieder von Teilnehmerinnen welche das erste Mal dabei waren.

Danke an Heidi von Allmen für ihre Gastfreundschaft, die Karte welche auf jedem Platz für uns bereit lag und für das Gedicht was sie uns vorgetragen hat, welches aus ihrer Feder und Seele stammt. Zum Schluss durften wir auf unseren Erfolg, auf uns selbst und das Neue Jahr anstossen.

Bericht: Benira Niederberger, Lengnau www.a-r-a.ch www.baum-essenzen.benira.com



„Insgesamt gab es zwei wundervolle Kunstwerke, die als gesamtes Werk auch wieder sehr schön die Unterschiedlichkeit ausdrückten“.